

09.08.2022 – Medienmitteilung Kunsttage Basel 2022 — «Sharing Movements. Projekte im öffentlichen Raum»

SHARING MOVEMENTS 1-4 Sept 2022

**Kunsttage Basel: «Sharing Movements. Projekte im öffentlichen Raum»
1. – 4. September 2022**

Im Rahmen der Kunsttage Basel, die in diesem Jahr vom 1. bis zum 4. September stattfinden, werden unter dem Titel «Sharing Movements» **zwölf ausgewählte Projekte im öffentlichen Raum** gezeigt. Die Performances, Live-Art Events und räumlichen Interventionen finden über das Stadtgebiet und die angrenzenden Gemeinden verteilt statt und führen an über 15 unterschiedliche Orte, wie den Proberaum des Sinfonieorchesters, die Schalterhalle des Bahnhofs SBB und zentrale Plätze in der Basler Innenstadt. Die **frei zugänglichen** Positionen von Künstler:innen unterschiedlicher Generationen und Hintergründe schaffen **Momente des Austauschs und des Innehaltens und gehen der Verbundenheit von Natur und Kultur auf den Grund.**

«Sharing Movements» zeigt Arbeiten, die **unterschiedliche Sinne** ansprechen und für alle Besuchende gemeinsame Erlebnisse und Begegnungen ermöglichen: Vittorio Santoros **24 durchgehende Stunden dauernde Performance** an sieben verschiedenen Orten regt zum Nachdenken über die Persönlichkeitsentwicklung an; das Kollektiv fffff bringt Interessierten das **Fermentieren** näher und Sergio Rojas Chaves ruft zum gemeinsamen **Spaziergang mit Zimmerpflanzen** auf.

Kollektive Momente

Gleich zwei Künstler laden zu kollektiven Performances ein, die als partizipative Spaziergänge durchgeführt werden: **Brigham Baker** streift mit Interessierten und eingeladenen Gästen durch das urbane Basel und leitet dabei zum Sammeln natürlicher und künstlicher Fundstücke an. Im anschliessenden Workshop wird das gemeinsame Erlebnis – Gesehenes, Beobachtetes und Gefundenes – symbolisch verflochten und zu einem Kranz gebunden. **Sergio Rojas Chaves** ruft die Besuchenden auf, ihre Zimmerpflanzen auf eine Tour mitzubringen. Die mitgetragenen Pflanzen vereinen auf einzigartige Weise Kultur mit Natur und bilden die Grundlage zum gemeinsamen Reflektieren über die Beziehung zwischen Mensch und Pflanze bei der Begehung des Stadt- und Landraumes.

Der Hongkonger Künstler **Isaac Chong Wai** entwickelt eigens für die Kunsttage eine kollektive Performance, die er mit Interessierten am Tag der Durchführung gemeinsam erarbeitet. Mit der im Kreuzgang des Münsters präsentierten Position untersucht Chong Mechanismen des kollektiven Erinnerns. In unmittelbarer Nähe zu Bettina Eichins an den Grossbrand von Schweizerhalle erinnernden «Markttischen», entfaltet die Performance eine besonders eindringliche Dynamik.

Ein «Huddle» gilt als Ritual zwischen mehreren Menschen, das einen gemeinsamen Moment der Konzentration schafft. Die gleichnamige, aus Menschen bestehende «Soziale Skulptur» der renommierten Performance- und Videokünstlerin **Simone Forti** zieht ihre Kraft aus der Bündelung menschlicher Energie. Die Performance aus sieben Personen ist inzwischen Teil der Sammlung des **Museum of Modern Art, New York** und zeigt die Wirkungsmacht menschlichen Zusammenhalts eindrücklich auf.

Naturgemeinschaften

Seit vergangenem Juni arbeitet **Eveline Wüthrich** an der Entstehung einer Blumenwiese auf Zeit, die an einem nicht öffentlich zugänglichen Ort entsteht. Der «Secret Garden» hinterfragt die Trennung und Definition von natürlichen und urbanen Zonen und lädt alle Besuchenden zum Verweilen ein. Das junge **Kollektiv fffff** befasst sich mit den Abläufen und Nutzungen von Fermentationsprozessen. Während der Kunsttage werden die Künstlerinnen den Keck Kiosk bei der Kaserne mit verschiedenen Aktivitäten in einen Fermentations-Hub verwandeln, der zum Entdecken der Fermentation und zum (Aus-)Tauschen einlädt.

Raumgefüge

In **Vittorio Santoros** 24-stündigen Performance, die der Künstler als «Echtzeit-Aktivität» bezeichnet, geht er der Frage nach, wie konstant und gleichzeitig veränderlich die eigene Persönlichkeit ist. Die «Echtzeit-Aktivität» findet auf öffentlichen Plätzen über ganz Basel verteilt statt – auch während der Nachtstunden. **Juliette Uzor** realisiert mit Gästen eine

Performance im Haus zum Kirschgarten, in der durch Bewegungen und Klänge ein neues Raumgefühl entsteht. Am Rheinufer wird als Kooperation mit dem **Theaterfestival Basel** in einer von **Camille Boitel** konzipierten Performance das Spiel mit der Schwerkraft ins Zentrum gerückt.

Diskurse

Studierende der HGK FHNW und der Universität Basel haben mit **Aylin Yildirim Tschoepe** den städtischen Raum der Region auf formgebende Hierarchien untersucht. Die Ergebnisse wurden in visuellen Essays festgehalten, die im Rahmen der Kunsttage erstmals öffentlich präsentiert werden. Als interaktives Forschungsprojekt zur Geschichte der Performance in der Schweiz haben **Revolving Histories** und die Performancechronik unzählige Video-Materialien gesammelt, die diese Geschichte:n anhand unterschiedlicher Dokumente erzählen. Eine einmalige Präsentation gibt Einblick in das Projekt und öffnet eine historische Achse. Bei den **Kunsttage Basel Talks** in Zusammenarbeit mit **Radio X** werden im Innenhof des Kunstmuseums Basel drei Panels stattfinden, die sich um Fragestellungen innerhalb der thematischen Setzung von «Sharing Movements» drehen. Ausserdem sind zu den Live-Gesprächen zahlreiche regionale Kulturprotagonist:innen eingeladen, die von ihren aktuellen Aktivitäten berichten.

Rundgänge

Ausgewählte **Kurator:innen und Künstler:innen** werden zu den Kunsttagen selbst erarbeitete Kunstspaziergänge anbieten. Jede Tour steht unter einem bestimmten, übergeordneten Thema und führt während zwei Stunden zu vier bis fünf verschiedenen künstlerischen Positionen. Die kostenlosen Rundgänge bieten die Möglichkeit in einen Dialog zu treten und gemeinsam ausgewählte Institutionen der Kunsttage Basel zu entdecken. Die Art Lab Alumni der Fondation Beyeler bieten ausserdem dialogische Peer-to-Peer-Rundgänge durch die Kunsttage Basel an. Mehr Informationen unter: www.kunsttagebasel.ch/vermittlung

Die Positionen und Kooperationen wurden gemeinsam von Ines Goldbach, Dominique Grisard, Daniel Kurjaković und Nora Lohner ausgewählt. Mehr Informationen unter: www.kunsttagebasel.ch/sharingmovements und im **angehängten Dossier**.

Das Projekt «Sharing Movements. Projekte im öffentlichen Raum» wird unterstützt von Swisslos-Fonds Basel-Stadt und der Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G.

In Kooperation mit: Theaterfestival Basel, Fachhochschule Nordwestschweiz - Hochschule für Gestaltung und Kunst, Keck Kiosk, Museum der Kulturen, Historisches Museum Basel - Haus zum Kirschgarten.

Kunsttage Basel 2022

Vom 1. bis zum 4. September 2022 findet in der Region Basel die dritte Ausgabe der Kunsttage Basel statt. Rund 55 Museen, Galerien, Ausstellungsräume und Off Spaces nehmen an der gemeinsamen Veranstaltung teil. Sie beleben die Stadt von Riehen bis zum Dreispitz-Areal in Münchenstein und machen den öffentlichen Raum unter dem Zeichen von Kunst erfahrbar. Alle teilnehmenden Institutionen bieten ein individuelles, grösstenteils kostenloses Veranstaltungsprogramm. Die über 150 einzelnen Ausstellungen und Programmpunkte können online abgerufen werden: www.kunsttagebasel.ch

Einladung zur Medienkonferenz

Die Medienkonferenz zu den Kunsttagen Basel findet am Mittwoch, 24. August 2022, 10:00 Uhr statt beim Werk «fleuri», Eingang Garageneinfahrt zwischen, St. Alban-Graben 10 und 16, 4051 Basel statt (gleich neben dem Kunstmuseum Basel). Bei Regen findet die Medienkonferenz im Vortragssaal des Kunstmuseums Basel, Eingang Picassoplatz, statt.

Folgende Personen werden anwesend sein:

- Vorstand Verein Kunsttage Basel
- Nora Lohner, Leiterin Geschäftsstelle Kunsttage Basel
- Kuratorisches Gremium «Sharing Movements. Projekte im öffentlichen Raum» (Ines Goldbach, Dominique Grisard, Daniel Kurjaković)
- Angelika Li, Kuratorin von «Difference/Indifference» und der Künstler Isaac Chong Wai (Englisch) und weitere Künstler:innen der Projekte im öffentlichen Raum

Anmeldung: Bis Dienstag, 16. August 2022 an info@kunsttagebasel.ch

Pressematerial

[Pressebilder und Grafiken](#)

Links

Website: www.kunsttagebasel.ch

Instagram: [@kunsttagebasel](#)

Facebook: [@kunsttagebasel](#)

Twitter: [@kunsttagebasel](#)

[#kunsttagebasel](#)

Rückfragen

Frederick Dürr

E-Mail: info@kunsttagebasel.ch

Mobile: 079 960 36 71

Tel: 061 515 69 33